

alters" veröffentlicht wurde. Außer den Geschichtsschreibern sollten auch wichtige Biographien und Briefsammlungen sowie Lokalchroniken aufgenommen werden. Dieser Plan galt als erster Entwurf, und es wurde in den folgenden Jahren viel über ihn diskutiert.

K. G. Dümge, der seiner Aufgabe nicht gewachsen war, schied 1822 aus. An seine Stelle trat Georg Heinrich Pertz, der seit 1820 Mitarbeiter der Gesellschaft war. Im Februar 1824 wurde ihm auf Grund seiner hervorragenden Leistungen die wissenschaftliche Leitung des Unternehmens übertragen; denn er hatte der Zentralkommission einen Plan vorgelegt, in dem alle vorangegangenen Vorschläge verarbeitet waren. Danach sollten die Ausgaben der Quellen, um Urkunden, Gesetze und "gemischte Beiträge" ⁸ erweitert, in fünf getrennten Abteilungen erscheinen: Scriptores, Leges, Diplomata, Epistolae und Antiquitates. Dieser Plan wurde angenommen ist und noch heute neben den neu gebildeten Sonderreihen die Grundlage für die Arbeit des Instituts. ⁹ Für das Gesamtwerk wurde der Titel "Monumenta Germaniae historica" gewählt. ¹⁰ Eine Zeitschrift, "Archiv der Gesellschaft für Ältere Deutsche Geschichtskunde" genannt, wurde 1819 gegründet. Sie gab über das Unternehmen sowie seine Arbeit Auskunft. Berichte über Bibliotheks- und Archivreisen und wissenschaftliche Untersuchungen der Mitarbeiter zur Vorbereitung ihrer kritischen Ausgaben der Quellen wurden darin veröffentlicht.

Zur Durchführung seines Planes hatte Stein fest auf die finanzielle Unterstützung des Adels gerechnet. Die Beiträge, die er von dieser Seite in den Jahren 1818 bis 1820 erhielt, reichten jedoch nicht aus, um das Unternehmen zu tragen. Ein anderer Weg mußte beschritten werden, und zweifellos hat Stein vornehmlich aus diesen

8) AAW, MGH, Nr. 105

9) Zu den Publikationen vgl. neben Bresslau a.a.O. auch: Monumenta Germaniae Historica, Institut für Erforschung des Mittelalters, Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen nach dem Stande vom Juli 1961. Ein neues Gesamtverzeichnis ist in Vorbereitung und wird im Sommer 1964 erscheinen.

10) Der volle Titel lautete: Monumenta Germaniae historica inde ab anno Christi quingentesimo usque ad annum millesimum et quingentesimum. In den Sonderreihen ist der Untertitel jeweils entsprechend abgeändert. - 'Monumenta Germaniae historica' wurde später als Bezeichnung auf die Institution übertragen.